



08.06.2026

10. Sitzung des Grundsatzfachgremiums

Ergebnisprotokoll

Ort: Online

Datum: 23.03.2026, 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Tagesordnung

| | Inhalt |
|--------------|--|
| TOP 1 | Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung |
| TOP 2 | Vorstellung Konzept Bodenbiodiversität |
| TOP 3 | Positivliste/ Mandat der Zentrale des Monitoringzentrums für Datenaufbereitung und Datenanalysen |
| TOP 4 | Arbeiten im Themenbereich Datenaufbereitung und Datenanalysen |
| TOP 5 | Gesamtkonzept für die Weiterentwicklung des bundesweiten Biodiversitätsmonitorings |
| TOP 6 | Umgang/Prozess Aktionsplan |
| TOP 7 | Portal für das bundesweite Biodiversitätsmonitoring <ul style="list-style-type: none">▶ Aktueller Stand und weiteres Vorgehen▶ Erfassungstool & Kulissenviewer: Monitoringprogramme strukturiert erfassen▶ Stories: Mit interaktiven Stories Monitoring sichtbar machen▶ 2. Kooperationswerkstatt |
| TOP 8 | Weitere Updates aus der Zentrale des Monitoringzentrums <ul style="list-style-type: none">▶ Finanzen |



- ▶ Projektcall: Stand Auswahl Projekte und weiteres Vorgehen
- ▶ Fachgremium Einflussgrößen

1 Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung

Die Zentrale des Monitoringzentrums begrüßt alle zugeschalteten Gremienmitglieder und deren Vertreter*innen. Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wird festgestellt. Dr. Karin Glaser wird als neue Leitung der Zentrale des Monitoringzentrums vorgestellt.

Als neue Mitglieder des Gremiums werden begrüßt:

- ▶ Björn Schulz-Starke (Dachverband der Biologischen Stationen NRW)
- ▶ Carola Winkelmann (Bundesanstalt für Gewässerkunde)
- ▶ Marina Zentarra (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben)

Neue Mitarbeitende der Zentrale sind:

- ▶ Jannis Till Feigs (Insektenmonitoring)
- ▶ Julia von Gönner (Aquatisches Monitoring)
- ▶ Antje Müller (Öffentlichkeitsarbeit)
- ▶ Niels Preuk (Portalentwicklung, Datenverarbeitung)
- ▶ Swantje Preuschmann (Portalentwicklung)

Es gibt keine Ergänzungen zur Tagesordnung.

2 Vorstellung Konzept Bodenbiodiversität

Christina Lachmann präsentiert einen Rückblick auf die Gremienarbeit und die erarbeiteten Produkte des Fachgremiums „Monitoring der Bodenbiodiversität und ihrer Funktionen“ sowie die zukünftigen Arbeitsfelder des Gremiums.

Alle Aufgaben des Gremiums gemäß Eckpunktepapier wurden abgearbeitet. Zwei Aufgaben werden über das bis 2030 laufende Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) Projekt „BioDive4Soil – Basiserhebung Bodenbiodiversität“ abgedeckt, welches durch das Monitoringzentrum im Projektbeirat begleitet wird.

Im durch das Gremium erarbeitete „Konzept Bodenbiodiversitätsmonitoring“ sind die Ziele und Grundlagen für eine Umsetzung eines bundesweiten Bodenbiodiversitätsmonitorings zusammengetragen. Es wurde ein erstes Modul zur bundesweiten Ersterfassung entwickelt, welches die Voraussetzung für weitere konzeptionelle Arbeit weiterer und vertiefender Module bildet. Unter anderem wurden Empfehlungen zur Organismenauswahl, Probenarchivierung, zu



Erfassungsmethoden, zum Einsatz DNA-basierter Methoden und zur Auswahl essentieller Begleitdaten durch das Fachgremium erarbeitet. Die Empfehlungen werden im o. g. ANK-Projekt erstmals operationalisiert.

Als potentielle zukünftige Arbeitsfelder des Fachgremiums werden benannt: Beförderung des ökosystemaren Ansatzes, Unterstützung der Entwicklung von Bewertungssystemen, Stärkung der Artenkenntnis und die Weiterentwicklung der molekular-genetischen Methoden für das Monitoring. Die Zentrale schlägt vor bis Ende 2026 einen neuen Arbeitsauftrag für das Fachgremium zu formulieren und zu veröffentlichen.

Beschluss:

Das Grundsatzfachgremium dankt dem Fachgremium „Monitoring der Bodenbiodiversität und ihrer Funktionen“ für das Engagement in den letzten 5 Jahren, nimmt die Ergebnisse des Fachgremiums zur Kenntnis und beschließt:

- ▶ Die Zustimmung zum finalen Entwurf des Grundlagenkonzepts.
- ▶ Die Freigabe zur offiziellen Veröffentlichung nach Abschluss des internen Lektorats.

Der Beschluss wird mit einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen gefasst.

3 Positivliste/ Mandat der Zentrale des Monitoringzentrums für Datenaufbereitung und Datenanalysen

In der Sitzung des Grundsatzfachgremiums (GFG) am 07.11.2024 wurde der Wunsch geäußert, eine White-List (Positivliste) für Datenaufbereitung und Datenanalyse durch das Monitoringzentrums zu erstellen. Im Rahmen der Kommentierung eines ersten Entwurfs sind erneut grundsätzliche Klärungsbedarfe und unterschiedliche Auffassungen der Mitglieder des Grundsatzfachgremiums (GFG) aufgetreten, die in der letzten Sitzung des GFG am 30.04.2025 diskutiert wurden. Die Zentrale des Monitoringzentrums hat die Vorlage zur Positivliste auf Grundlage der eingegangenen Anmerkungen und der Diskussion überarbeitet und schlägt diese zum Beschluss vor.

Die Mitglieder des GFG diskutieren vereinzelte, konkrete Vorschläge zur Anpassung von Formulierungen im Dokument, um eine eindeutige Auslegung sicherzustellen.

Beschluss

Das Grundsatzfachgremium

- ▶ stimmt dem „Mandat für Datenaufbereitung und Datenanalysen“ als Handlungsrahmen für die Zentrale des Monitoringzentrums zu und
- ▶ bittet das Steuerungsgremium um Zustimmung zur vorgenommenen Konkretisierung des im Grobkonzept formulierten Mandats.



Der Beschluss wird mit null Gegenstimmen und einer Enthaltung gefasst.

Nächste Schritte

Die Zentrale sendet im Anschluss an die Sitzung die auf Basis der eingegangenen Anmerkungen finalisierte Fassung zur Kenntnis an das Grundsatzfachgremium (GFG) und legt es dem Steuerungsgremium (SG) zur Zustimmung vor.

4 Arbeiten im Themenbereich Datenaufbereitung und Datenanalysen

David Eichenberg präsentiert den Vorschlag der Zentrale, eine Arbeitsgruppe „Datenaufbereitung und Datenanalysen“ einzurichten, um das Mandat der Zentrale des Monitoringzentrums für Datenaufbereitung und Datenanalysen (vergleiche TOP 2) zu operationalisieren. Die Arbeitsgruppe soll insbesondere relevante Fragestellungen priorisieren sowie Eckpunkte und Leitplanken für die Bearbeitung von Datenaufbereitungen und -analysen entwickeln. Zudem werden Vorschläge zum Besetzungsprozess, zur Zusammensetzung, zur Arbeitsweise sowie zur Aufgabenwahrnehmung erläutert.

Die Zentrale bittet um Rückmeldungen zum Vorschlag und um erste Interessensbekundungen von Grundsatzfachgremium (GFG) Mitgliedern zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe.

Das Grundsatzfachgremium (GFG) begrüßt den Vorschlag zur Einrichtung der Arbeitsgruppe. Es wird angeregt, dass neben der persönlichen Teilnahme von Grundsatzfachgremium (GFG) Mitgliedern auch Expert*innen aus deren jeweiligen Teams zur Mitwirkung benannt werden können. Auch wird angeregt, eine Möglichkeit zu schaffen, sich themenspezifisch entsprechend der eigenen Expertise(n) einbringen zu können.

Beschluss

Das Grundsatzfachgremium nimmt die Vorschläge zur Kenntnis und beschließt die Einrichtung einer Arbeitsgruppe Datenaufbereitung und Datenanalysen.

Der Beschluss wird ohne Gegenstimmen und mit einer Enthaltung gefasst.

Nächste Schritte

Die Zentrale berücksichtigt die eingegangenen Anregungen. Die Zentrale nimmt Vorschläge für Mitglieder der Arbeitsgruppe sowohl vom Grundsatzfachgremium (GFG) als auch den Fachgremien entgegen.

5 Gesamtkonzept für die Weiterentwicklung des bundesweiten Biodiversitätsmonitorings: Aktueller Stand und weiteres Vorgehen

Martin Ludwig stellt den aktuellen Stand und Zeitplan der Erarbeitung des Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung des bundesweiten Biodiversitätsmonitorings vor. Im Zuge einer



grundlegenden Überarbeitung wird eine gestraffte Gliederung mit Fokus auf Ausgangslage und Zielperspektive, konzeptioneller Rahmen und Voraussetzungen sowie kurz- und mittelfristige Ziele verfolgt. Die bisher erarbeiteten Inhalte fließen weitgehend in die neue umstrukturierte Fassung ein. Die Beschlussfähigkeit zentraler Teile ist bis Ende 2026 vorgesehen, die Finalisierung und Veröffentlichung des Gesamtkonzepts bis Ende 2027.

Das Grundsatzfachgremium (GFG) nimmt die vorgeschlagene Straffung und Fokussierung des Gesamtkonzepts, die angepasste Gliederung sowie die stärkere Ausrichtung auf umsetzungsorientierte, kurz- und mittelfristige Ziele zur Kenntnis. Gleichzeitig wird Wert daraufgelegt, bereits erarbeitete Inhalte angemessen zu berücksichtigen und eine transparente Einbindung der Mitglieder in die weitere Ausarbeitung sicherzustellen. Insgesamt wird eine pragmatische, priorisierte Weiterentwicklung des Konzepts befürwortet.

6 Umgang/Prozess Aktionsplan

Lina Weiß stellt den Hintergrund, die Zielsetzung und Schwerpunkte des Aktionsplans vor, der auf Ergebnissen des 4. Forums sowie weiteren Vorarbeiten basiert und der Operationalisierung der übergeordneten, langfristigen Ziele im bundesweiten Biodiversitätsmonitoring dient. Der Aktionsplan soll die Grundlage für die konkreten kurz- und mittelfristigen Ziele im Gesamtkonzept bilden (vergleiche TOP 4) und soll Arbeitsschwerpunkte der Zentrale für einen Zeitraum von etwa fünf Jahren definieren.

Die Zentrale bittet das Grundsatzfachgremium (GFG) um schriftliche Kommentierung entlang von Leitfragen bis Mitte Mai 2026. Bei weitergehendem Diskussionsbedarf sind gezielte Workshops im Juni/Juli 2026 vorgesehen. Die Fachgremien sind in die Kommentierung eingebunden, externe Expertise wird bei Bedarf hinzugezogen. Die Beschlussfassung erfolgt über das Grundsatzfachgremium (GFG) und anschließend das Steuerungsgremiums (SG).

Das Grundsatzfachgremium (GFG) bewertet den Aktionsplan insgesamt positiv und als wichtige Grundlage für die weitere Arbeit des Monitoringzentrums. Es werden Anregungen zur weiteren Konkretisierung und Strukturierung sowie zur Ausgestaltung des Dokuments gegeben. Zudem werden eine enge Einbindung und transparente Abstimmung im weiteren Prozess sowie ein sensibler Umgang mit der vorhandenen Mitwirkungsbereitschaft angeregt. Der vorgeschlagene Ablauf zur Kommentierung und zielgerichteten Diskussion wird durch das Grundsatzfachgremium (GFG) unterstützt.

Nächste Schritte

Die Zentrale wird das Grundsatzfachgremium (GFG) zur schriftlichen Kommentierung einladen und über den konkreten weiteren Verlauf informieren



7 Portal für das bundesweite Biodiversitätsmonitoring

Swantje Preuschmann stellt den Stand sowie den aktuellen Zeitplan zur Umsetzung des Basissystems des Portals des Monitoringzentrums vor. Das Inhaltskonzept ist abgeschlossen und veröffentlicht und es wurde darauf aufbauend ein technisches Umsetzungskonzept entwickelt und mit dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) abgestimmt. Der Beginn der technischen Umsetzung ist für Mitte 2026 vorgesehen. Eine der späteren Produktivversion weitgehend entsprechende Demonstrationsversion für eingeladene Nutzende soll Ende 2026 bereitgestellt werden. Der öffentliche Launch ist aus Compliance-Gründen erst für das Jahr 2027 geplant.

Swantje Preuschmann gibt einen Überblick über ausgewählte Inhaltsbausteine sowie über das in Umsetzung befindliche Erhebungstool als Grundlage für die webgestützte Informationserfassung von Inhalten des Portals. Die zweite Kooperationswerksatt der Zentrale des Monitoringzentrums findet im Mai 2026 in Leipzig statt und dient der Zusammenarbeit an konkreten Bausteinen, wie Erhebungstool, Kulissenviewer und Data Storys.

Aufgrund der begrenzten Sitzungszeit bittet die Zentrale um Rückmeldungen zum Tagesordnungspunkt im Nachgang auf Basis der bereitgestellten Unterlagen.

8 Weitere Updates aus der Zentrale des Monitoringzentrums

Der Tagesordnungspunkt konnte aufgrund der fortgeschrittenen Sitzungszeit nicht behandelt werden. Die Zentrale stellt die entsprechenden Unterlagen im Nachgang zur Verfügung und steht für Rückfragen zur Verfügung.



| | Nachname | Vorname | Institution |
|-----------------------------|---------------|-------------|---|
| Grundsatzfachgremium | | | |
| 1 | Ammer | Christian | Universität Göttingen |
| 2 | Bartels | Pia | Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) |
| 3 | Behm | Jenny | Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) |
| 4 | Bruelheide | Helge | Universität Halle, iDiv |
| 5 | Culmsee | Heike | Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern |
| 6 | Dauber | Jens | Thünen-Institut für Biodiversität |
| 7 | Diehl | Hannah | Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) (<i>Vertretung für M. Zentarra</i>) |
| 8 | Ebert | Barbara | GFBio - Gesellschaft für Biologische Daten e.V. |
| 9 | Glaser | Karin | Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität |
| 10 | Hochstetter | Sebastian | Projektträger Jülich |
| 11 | Koch | Esther | Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr |
| 12 | Kroiher | Franz | Thünen-Institut für Waldökosysteme (<i>Vertretung für A. Bolte</i>) |
| 13 | Ludwig | Martin | Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität |
| 14 | Mönnich | Julian | Bundesamt für Naturschutz (BfN) |
| 15 | Musche | Martin | Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ |
| 16 | Reiners | Tobias Erik | Dachverband Deutscher Avifaunisten e.V. (DDA) |
| 17 | Rühl | Juliane | Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV NRW) |
| 18 | Scholz-Starke | Björn | Dachverband der Biologischen Stationen NRW |
| 19 | Schütz | Laurenz | Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) (<i>Vertretung für C. Schlepner</i>) |
| 20 | Teschke | Maike | Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) |
| 21 | Tolke | Detlef | Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft Sachsen |
| 22 | Weiß | Lina | Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität |
| 23 | Wesche | Karsten | Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung (<i>Vertretung für V. Mosbrugger</i>) |



| | Nachname | Vorname | Institution |
|---|------------------|-------------|--|
| 24 | Wider | Johanna | Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung |
| 25 | Winkelmann | Carola | Bundesanstalt für Gewässerkunde (BafG) |
| 26 | Zitzmann | Yakim | ZFMK, Zentrum für Biodiversitätsmonitoring (zbm) (<i>Vertretung für C. Scherber</i>) |
| 27 | Züghart | Wiebke | Bundesamt für Naturschutz (BfN) |
| Gäste | | | |
| 28 | Ortmann | Antonia | Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) |
| 29 | Vergne-Klangwald | Etienne | Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) |
| Zentrale des Nationalen Monitoringzentrums zur Biodiversität | | | |
| 30 | Astor | Tina | Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität |
| 31 | Ballasus | Helen | Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität |
| 32 | Bräuer | Astrid | Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität |
| 33 | Eichenberg | David | Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität |
| 34 | Feigs | Jannis Till | Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität |
| 35 | von Gönner | Julia | Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität |
| 36 | Kollai | Helen | Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität |
| 37 | Krämer | Roland | Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität |
| 38 | Ling | Kristin | Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität |
| 39 | Müller | Antje | Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität |
| 40 | Pfeiffer | Diana | Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität |
| 41 | Preuk | Niels | Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität |
| 42 | Preuschmann | Swantje | Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität |
| 43 | Roscher | Melanie | Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität |
| 44 | Seibert | Nicole | Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität |
| 45 | Warnk | Theresa | Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität |

Tabelle 1 Teilnehmendenliste